

Denkmal der Dorothea Kratzer, † 1733.

Sandstein, 116 cm breit, 235 cm hoch.

Aehnlicher Stein mit reich verzierten Inschrifttafeln.

Dorothea geb. Herrmannin war am 31. Mai 1661 in Zittau geboren, verheiratet mit dem Pfarrer Christoph Kratzer in Eibau, starb am 1. Dezember 1733. Ihre Tochter war Johanna Dorothea Bahns.

Denkmal des Karl Christian Hoffmann, † 1735.

Kartusche, Sandstein, in kräftigen Barockformen, dem Carolus Christianus Hoffmann, geboren 19. Dezember 1718, gestorben am letzten Dezember 1735, geweiht, dem Sohne des Christian Gottlieb Hoffmann, Syndicus Civitatis.

Denkmal der Karoline Elisabeth Stoll, † 1735.

Sandstein, 140 cm breit, 240 cm hoch.

Platte in reizvoller Rokokoumrahmung, über dem aufgerollten Gesims das Auge Gottes in Wolken und der Krone.

Nach der sehr verwitterten Inschrift wurde Karoline Elisabeth als Tochter des D. Christian Gottlieb Hoffmann, Syndikus der Stadt Zittau, am 12. Januar 1709 geboren, heiratete den Bürgermeister Stoll und starb am 23. Febr. 1735.

Denkmal des Johann Georg Bahns, † 1724.

Sandstein, 111 cm breit, 225 cm hoch.

Platte mit aufgebogenem Abschlußgesims, auf dessen Ecken längliche Rauchgefäße. Auf den beiden Kartuschen Inschriften, nach denen der „vornehme Bürger und berühmte Apotheker“ in Zittau am 18. Dezember 1676 geboren wurde und am 10. Oktober 1724 starb. Er heiratete 1707 Johanna Dorothea, Tochter des Mag. Christoph Kratzer. Seine 1708 geborene Tochter Johanna Dorothea starb 1709.

Hungertuch (Tafel III und IV), Oelmalerei auf Leinwand, 820 cm hoch, 680 cm breit, geteilt in zehn Reihen von je neun Bildern von je 65:65 cm Abmessung.

Das Bild war bestimmt, in den Fasten vom Aschermittwoch an den Altar zu verhüllen und wurde im Triumphbogen aufgehängt. 1672 schildert es der Rektor des Zittauer Gymnasiums, Christian Weise, in einem Gedichte als gefährdet. Nach wechselnden Schicksalen kam es in die Stadtbibliothek.

In den vier Ecken der gemalten Umrahmung die Symbole der Evangelisten. In der Achse oben in einem runden Rahmen Moses. Unten ein Wappen, auf dessen schwarzem Bande die Jahreszahl 1472. Zur Linken das Wappen des Königreichs Böhmen, zur Rechten das der Stadt Zittau. Weiter links ein Mann, mit einer Wage in der Rechten, der vor einem Tische steht. Auf diesem zehn offene Getreidesäcke, bez.: Jacob Gorteler.

Die Darstellungen einzeln zu beschreiben, würde zu weit führen. Jedoch seien die Inschriften als Nachweis für ikonographische Zwecke wiedergegeben:

- I. 1 hy schaffte hymel vnd erde got
- 2 Dor noch dy 4'element gemacht hot
- 3 Alhy schyt her den tag von der nacht
- 4 Sonne vnt monden dor noch macht
- 5 Do schuff her fogel vnd fische hyr
- 6 Nu macht her den menschin v̄de dy thyr